

licher schatz/ und verehrung seyn / denen alle getauffte/ so bey dem bunde des guten gewissen im glauben/ liebe und gutem fürsatz beständig beharren / in ihren schwachen/ und gebrechlichen gefassen haben und tragen. Wer diß glaubet / wie es denn so war und gewiß ist/ als war der warhafftige und unwandelbare **GOTT** / und sein ewig bleibendes wort selber ist / der fährt billich gemacht/ und thut schön und sauberlich / und leise mit dem schatz/ daß er ihn nicht verschütte/ wie die tollen Jungfrauen ihr öle/ ja er hält den gast/ der in ihm wohnet/ in allen ehren / daß er ihn nicht betrübe/ und mit sünden wiederß gewissen austosse/ oder wie ihr Bergleute redet/ den heiligen Geist mit seinen gaben und gnaden/ nicht auff die halle setze/ und austreibe/ und dem leidigen Teuffel / so durch Christi und seines Geistes einzug verjaget/ wieder in seinen alten pallast einkommen lasse. Denn so man dieser schätze nicht achtet / oder warnimmt / und den gast muthwilliger weise wieder ausweist / und den Teuffel wieder in die kuche/ und seine alte herberg kommen läset/ so wird leider das letzte ärger/ denn das erste/ und der Teuffel vertarrest / und verpastenhet sich also/ daß es mehr mühe kostet denn zuvor / da er wieder soll ausgetrieben werden/ wie man solches an den leuten mit schrecken gewar wird/ die wissendlich/ frevendlich/ muthwillig/ beharrlich wieder ihr gewissen und anregung des Geistes/ verächtiglich/ und troziglich handeln. Freylich macht Saul übel ärger/ da er dem Geiste Gottes widerstrebet/ und Gottes Wort/ und unschuldige leute verfolget / und in unbrüderlichem haß und neid/ mit murren und ungedult wieder Gott in unbußfertigkeit verharret/ darfür unser getreuer Gott uns alle gnädiglich behüten wolle.

Diß rede ich nun/ lieben freunde/ euch allen zum seligen trost/ die ihr des jämmerlichen menschliche elends erinnert/ und durch die erkentnuß euer gebrechligkeit/ aus des glases bild erschreckt seyd/ damit ihr nun lernet/ durchs glas oder im glas/ auch die zugerechnete/ angefangene / und verhoffte ehre/ und herrligkeit in euch

Luc. II. v. 25.